

Handwerksfonds Plus Ideenwettbewerb für Betriebspartnerschaften

Teilnahmefrist 15. September 2024

Leitfaden für Teilnehmer¹

1. Hintergrund

Ziel des Handwerksfonds Plus ist es, das Know-how des deutschen Handwerks für die Entwicklungszusammenarbeit zu mobilisieren. Indem der Fonds nachhaltige Partnerschaften und Netzwerke zwischen Handwerksbetrieben bzw. Handwerkern und Handwerkerinnen in Deutschland und den Partnerländern unterstützt, sollen Beiträge zur sozial-ökologischen Transformation in beiden Ländern angestoßen werden. Hierzu sollen innovative Ideen einzelner Handwerksbetriebe wie auch Gruppen von Handwerkerinnen und Handwerkern gefördert werden, um den fachlichen Austausch und das gegenseitige Lernen zu entwicklungsrelevanten Themen zu befördern. Der Handwerksfonds Plus arbeitet dabei eng mit bestehenden handwerksrelevanten Vorhaben in den Partnerländern zusammen.

Der Handwerksfonds Plus wird von sequa mit Förderung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) im Rahmen des Partners in Transformation-Netzwerks umgesetzt. Die Umsetzung erfolgt in Kooperation mit dem Zentralverband des deutschen Handwerks (ZDH) und der Agentur für Wirtschaft und Entwicklung.

Die im Rahmen des Wettbewerbs ausgewählten Betriebspartnerschaften können aus Mitteln des Handwerksfonds Plus mit einem Betrag von bis zu 20.000,00 Euro gefördert werden. Die Frist zur Einreichung von Projektideen dieses Wettbewerbs endet am 15. September 2024. Es ist geplant, auch in den Jahren 2025 und 2026 Ideenwettbewerbe durchzuführen.

2. Regeln und Teilnahmebedingungen

2.1. Zulässiger Teilnehmerkreis

Zielgruppe des Wettbewerbs sind deutsche Handwerkerinnen und Handwerker bzw. eingetragene Handwerksbetriebe. Diese sollen über solide fachliche/ technische Fähigkeiten für die Beratung und Wissensvermittlung verfügen und aus demselben Gewerk oder technisch nahestehenden Gewerken wie die ausländischen Betriebspartner kommen. Die Teilnehmer sollten Ihre Idee gemeinsam mit dem Betriebspartner (Handwerker bzw.

¹ In diesem Leitfaden richten sich die Formulierungen wie „Teilnehmer“, „Anbieter“, „Partner“, etc. häufig an Betriebe und Organisationen, daher verwenden wir das generische Maskulinum. Im Fall von handelnden Personen sind aber alle Geschlechter gleichermaßen angesprochen.

Handwerkerin oder Handwerksbetrieb) aus dem Entwicklungs- oder Schwellenland entwickelt haben.

Es ist zulässig, dass mehrere Anbieter gemeinsam eine Projektidee entwickeln und im Wettbewerb einreichen. Hierbei sollte jedoch **ein Hauptpartner** benannt werden, der das Projekt gegenüber sequa inhaltlich und rechtlich verantwortet und die Zusammenarbeit der Partner koordiniert. Die Zusammenarbeit kann dabei in Form eines Konsortiums/Arbeitsgemeinschaft (im Falle einer engeren Zusammenarbeit bei der Projektumsetzung) oder eines Unterauftrags (im Falle einer klar spezifizierten Aufgabe oder Leistung) vertraglich spezifiziert werden.

Ein Handwerker bzw. Handwerkerin oder Handwerksbetrieb darf maximal zwei Vorschläge pro Wettbewerb einreichen. Über alle Wettbewerbe des Handwerksfonds Plus hinweg wird maximal eine Projektidee eines Handwerkers bzw. einer Handwerkerin oder Handwerksbetriebs gefördert.

2.2. Projektbudget

Es dürfen nur Projekte mit einem Budget **zwischen 1.000 Euro bis maximal 20.000 Euro** (brutto) eingereicht werden. Projektkonzepte mit unklaren oder außerhalb dieser Grenzen liegenden Budgets können nicht berücksichtigt werden. Evtl. zusätzlich erbrachte Eigenbeiträge sind nachrichtlich im Teilnahmeformular zu nennen.

2.3. Länder der Projektumsetzung

Zielländer der mit dem Handwerksfonds Plus umgesetzten Vorhaben sind alle Entwicklungs- und Schwellenländer, die in der so genannten OECD/DAC-Liste ([Liste hier](#)) erfasst sind.

2.4. Laufzeit der Projektvorschläge

Die Laufzeit der vorgeschlagenen Projektaktivitäten sollte in der Regel eher kurzfristig sein (ca. 3-6 Monate). In Ausnahmefällen kann ein Projekt **bis zu zwölf Monate** dauern, wobei die Projekte spätestens zum 31.12.2027 abgeschlossen sein müssen.

2.5. Erwünschtes Themenspektrum der Angebote und Bewertungskriterien

Die Projektideen müssen **entwicklungspolitisch relevante Ziele** verfolgen. Hierzu gehören insbesondere Maßnahmen, die dabei helfen, **Produkte oder Dienstleistungen des ausländischen Partnerbetriebs (weiter-) zu entwickeln oder auch interne Prozesse und Arbeitsbedingungen zu verbessern**. Besonders erwünscht sind Vorschläge, welche den Wandel hin zu einer gerechteren und umweltfreundlicheren Gesellschaft in den Partnerländern unterstützen. Diese „**sozial-ökologische Transformation**“ ist eines der Hauptziele des BMZ.

So werden Projektideen höher gewichtet (Positivkriterien): Projekte, die

- **Frauen im Handwerk** und **Chancengleichheit** für alle Menschen fördern;

- die **Einführung und Umsetzung digitaler Prozesse** in Entwicklungsländern befördern und in besonderer Weise **innovativ** sind;
- besondere **zusätzliche Leistungen mobilisieren**, z.B. in Form von Eigenleistungen oder weiteren Partnern für das Projekt;
- nicht nur punktuell wirken, sondern **über das Projekt hinaus nachhaltig und übertragbar** sind, vielleicht sogar von anderen kopiert werden und
- eine besonders **hohe Entwicklungswirkung und Sichtbarkeit** der Projektergebnisse haben.

Neben den genannten inhaltlichen Kriterien wird bei der Bewertung der Projektideen **die wirtschaftliche und persönliche Kapazität** des Hauptanbieters zur Umsetzung des Projektes berücksichtigt. Ebenso wird die Qualität des Projektkonzepts geprüft, insbesondere die Umsetzbarkeit und Logik der angestrebten Ziele und Leistungspakete (**Effektivität**) und die Angemessenheit des Kosten-Nutzen-Verhältnisses (**Wirtschaftlichkeit**).

Eine nähere Beschreibung der Bewertungskriterien finden Sie in Annex A.

2.6. Hinweise zur Budgeterstellung

Die ausgewählten Vorhaben werden vom Anbieter umgesetzt. Die Finanzierung erfolgt durch Abschluss eines **Dienstleistungsvertrages** zwischen sequa und dem Anbieter. Das ausgewählte Projektkonzept dient als Grundlage der Terms of Reference dieses Dienstleistungsvertrages.

Für die Beteiligung am Wettbewerb muss im Teilnahmeformular neben der Projektidee ein **grober Budgetplan der Kosten des Projektes** eingereicht werden. Dieser soll die zu erwartenden Kosten aufgeteilt nach verschiedenen Kostenarten (Personalkosten, Reisekosten etc.) abbilden und detailliert genug sein, um eine erste Einschätzung der Wirtschaftlichkeit des Projektes vornehmen zu können. Sollte die Projektidee ausgewählt werden, ist in Rücksprache mit sequa ein detaillierterer Kostenplan aufzustellen, der dann verbindlich für den abzuschließenden Vertrag und die Abrechnung der Projektaktivitäten ist. Es ist im Interesse der am Wettbewerb Teilnehmenden, eine realistische Kostenschätzung für die Leistungspakete abzugeben.

Bei der Kalkulation des Budgets können die vollen Kosten (inkl. ggf. anfallender Umsatzsteuer) berücksichtigt werden. Generell müssen **marktübliche Preise**, auch für Personalkosten des Anbieters, **Kalkulationsgrundlage** sein. sequa behält sich vor, vor Vertragsschluss eine Aufschlüsselung und geeignete Nachweise der Kostenkalkulation zu verlangen. Bei externen Beschaffungen von Leistungen oder Produkten ist die Marktüblichkeit der Preisgestaltung besonders zu beachten und ggf. durch Vergleichsangebote zu belegen.

Es können ausschließlich Kosten, die im direkten Zusammenhang mit der Projektumsetzung stehen, geltend gemacht werden. Kosten, die nicht in den vereinbarten Terms of Reference beschrieben werden, nicht eindeutig zuordenbar oder im allgemeinen Geschäftsgebaren unüblich sind, dürfen in der Kostenkalkulation nicht berücksichtigt werden. Ebenso dürfen keine Kosten angesetzt werden, die bereits im Rahmen einer anderen Maßnahme geltend gemacht und abgerechnet wurden (Doppelfinanzierung). Nicht berücksichtigt werden können zudem Kredit- oder Zinsaufwendungen und Risikoaufschläge. **Eigenbeiträge** der Projektpartner oder Dritter können im Budget **nachrichtlich angegeben** werden.

Gefördert durch

3. Auswahlprozess

Im ersten Schritt werden alle fristgerecht eingegangenen Angebote durch sequa anhand des Kriterienkatalogs bewertet. Die evaluierenden Projektmanager vergeben Punkte für jedes Kriterium, die dann zu einer Gesamtbewertung summiert werden. **Ideen, welche den allgemeinen formalen Kriterien nicht genügen oder hinsichtlich der Leistungsfähigkeit des Hauptanbieters, der Schlüssigkeit und Effektivität der Ziele und Aktivitäten oder des Kosten-Nutzen-Verhältnisses als ungenügend zu bewerten sind, werden von der weiteren Bearbeitung ausgeschlossen.** Die bewerteten Projektideen werden nach ihrer Gesamtpunktzahl im Verhältnis zu den anderen Vorschlägen und unter Berücksichtigung der verfügbaren Mittel nach einem Ampelsystem eingestuft (grün - sofort umsetzbar; gelb - Reserveliste/Nachrücker; rot - in diesem Wettbewerb nicht berücksichtigt).

In einem zweiten Schritt werden die Bewertungen und Einstufungen im Steuerungskreis des Handwerksfonds Plus vorgestellt. In diesem Steuerungskreis sind ZDH und sequa sowie ggf. AWE/GIZ vertreten. Der Steuerungskreis diskutiert abschließend die Einstufung der Projekte und trifft die Entscheidung, welche Angebote in diesem Ideenwettbewerb berücksichtigt werden.

Der Auswahlprozess soll im Regelfall nicht länger als einen Monat dauern. Die Anbieter werden durch sequa per Email über die Entscheidung hinsichtlich der Umsetzung Ihrer Projektidee informiert. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Umsetzung einer Projektidee im Rahmen des Handwerksfonds Plus.

4. Bewerbung

4.1. Unterlagen

Zur Teilnahme am Ideenwettbewerb muss die Projektidee schriftlich unter **Nutzung des** hierfür vorgesehenen **Formulars** eingereicht werden. Das Formular finden Sie in Annex B.

Bitte achten Sie darauf, dass die **eingereichten Informationen vollständig** sind. Die Projektidee muss insbesondere die beteiligten Parteien, die geförderten Aktivitäten und das Budget aussagekräftig genug beschreiben, um sequa eine Einschätzung der Vorschläge zu ermöglichen. Sollte eine Idee zur weiteren Umsetzung ausgewählt werden, können Anpassungen in Verhandlung mit sequa vorgenommen werden. Eine grundlegende Neukonzeption oder völlige Überarbeitung ist aber nicht möglich, da wir einen fairen Wettbewerb gewährleisten möchten.

Die Projektidee sollte vom Leistungserbringer, d.h. dem deutschen Betriebspartner oder dem/der anbietenden Handwerker bzw. Handwerkerin rechtlich verantwortet werden (mit **Unterschrift unter dem Angebot**). Die Übermittlung der Angebote an sequa sollte durch den Anbieter oder eine von ihm autorisierte Person erfolgen.

4.2. Fristen

Die **Bewerbungsfrist** für die Einreichung von Projektideen ist für diesen Wettbewerb der **15. September 2024, bis 24.00 Uhr (deutscher Zeit)**.

Bitte achten Sie darauf, Ihre Projektideen fristgerecht einzusenden. Verspätet eingereichte Ideen können in diesem Wettbewerb leider nicht berücksichtigt werden.

4.3. Einreichungsprozess

Bitte senden Sie das ausgefüllte Teilnahmeformular mit Ihrer Projektidee in digitalem Format (bevorzugt als pdf-Dokument)

per Email an Frau Anne Schnellen (anne.schnellen@sequa.de).

Bitte vergessen Sie nicht die Unterschrift des verantwortlichen Anbieters.

Wir werden Ihnen den Eingang schnellstmöglich bestätigen. Bei technischen Fragen zur Einreichung können Sie sich ebenfalls an Frau Schnellen wenden.

5. Kontakt

Für inhaltliche Rückfragen und weitere Informationen zum Handwerksfonds Plus ist Dr. Roland Strohmeier; Tel: 0228 98238 38; E-Mail: roland.strohmeier@sequa.de ihr Ansprechpartner bei sequa.

Annex A: Bewertungskriterien für Betriebspartnerschaften

Handwerksfonds Plus

Ideenwettbewerb für Betriebspartnerschaften

Kriterien der Bewertung und Auswahl

Die folgende Darstellung soll Ihnen helfen, die Teilnahme- und Bewertungskriterien zur Auswertung der eingereichten Projektvorschläge besser zu verstehen. Die Projektvorschläge werden von sequa entlang der genannten Kriterien geprüft. Die Vergabe erfolgt unter Berücksichtigung der verfügbaren Mittel. Es besteht kein Rechtsanspruch auf eine Umsetzung einer Projektidee.

Allgemeine Kriterien	
Anbieter (Leistungserbringer)	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahmeberechtigt sind deutsche Handwerkerinnen und Handwerker bzw. eingetragene Handwerksbetriebe. • Der Leistungserbringer muss eine ausreichende wirtschaftliche und personelle Kapazität zur Umsetzung des Projektes besitzen (nachzuweisen z.B. über Lebenslauf und ggf. weitere Unterlagen). • Der Leistungserbringer muss die Idee zusammen mit einem Partner (Handwerker oder Handwerkerin bzw. Handwerksbetrieb) aus einem Entwicklungs- oder Schwellenland partizipativ entwickelt haben. • Pro Partnerbetrieb bzw. Handwerkerin oder Handwerker ist nur die Förderung einer Betriebspartnerschaft im Rahmen der Wettbewerbe des Handwerksfonds Plus möglich. • Pro Wettbewerb dürfen höchstens zwei unterschiedliche Projektideen desselben Handwerkers oder Handwerksbetriebs eingereicht werden.
Projektidee	<ul style="list-style-type: none"> • Die Projektidee muss schlüssig sein, die angestrebten Ziele und Aktivitäten sollen realistisch sein (Effektivität) und das Kosten-Nutzen-Verhältnis (Wirtschaftlichkeit) angemessen. • Das Projekt muss einen Beitrag zu den entwicklungspolitischen Zielen der Bundesregierung (v.a. der Sustainable Development Goals (SDG) sowie den Zielen des Partners-in-Transition-Netzwerks) leisten. Dies umfasst insbesondere Ideen, die die sozial-ökologische Transformation und die Gleichberechtigung der Geschlechter in den Partnerländern voranbringen. • Die Skalierung einer bereits früher umgesetzten Idee ist zulässig, allerdings sollte der Neuvorschlag eine klare Weiterentwicklung aufzeigen. sequa wird bei der Auswahl eine angemessene Mischung aus neuen und erfahrenen Partnern berücksichtigen. • Projekte können in den OECD-DAC Ländern (umfasst fast alle Entwicklungs- und Schwellenländer) umgesetzt werden. • Der finanzielle Umfang eines Projekts der Betriebspartnerschaft kann zwischen 1.000 EUR bis zu 20.000 EUR (brutto) betragen. • Die Laufzeit der vorgeschlagenen Projekte sollte eher kurzfristig sein (bis zu einem Jahr), wobei die Projekte spätestens zum 31.12.2027 abgeschlossen und abgerechnet sein müssen.

Positivkriterien:	
Förderung von Frauen/Handwerkerinnen und Inklusion	Initiativen und Projektideen, die die Gleichberechtigung der Geschlechter oder die Inklusion und Teilhabe anderer benachteiligter Gruppen zum Ziel haben, werden bevorzugt.
Förderung von Innovation und Digitalisierung	Besonders förderungswürdig sind Ideen, die neuartige handwerkliche Produkte, Dienstleistungen oder technische Prozesse bei den Partnern einführen. Insbesondere erwünscht sind auch Schulungen oder technische Beratungen, welche die Digitalisierung handwerklicher Leistungen bei den Partnern fördern.
Nachhaltigkeit und Skalierbarkeit	Von Bedeutung bei der Bewertung einer Projektidee ist auch die langfristige Nutzung und Weiterführung der geschaffenen Angebote und Kooperationen über die Projektlaufzeit hinaus. Positiv wird bewertet, wenn eine weitere Partnerschaft bereits konzeptionell geplant ist und ggf. weitere Anschlussprojekte sich ergeben.
Eigenleistungen und Einbezug weiterer Partner	Von besonderem Engagement der Partner zeugen Eigenleistungen und der Einbezug weiterer deutscher oder lokaler Partner im Rahmen der Projektarbeit. Diese werden daher positiv bewertet.
Hohe Sichtbarkeit und besonders große Wirkungen	Ideen werden bevorzugt, welche im Verhältnis zu den eingesetzten Mitteln besonders große positive (quantifizierbare) entwicklungspolitische Wirkungen und Beiträge zu den BMZ-Schwerpunkten anstreben. Eine hohe Sichtbarkeit und Darstellbarkeit sind dabei erwünscht.

Sollten Sie noch Fragen zu einzelnen Kriterien haben, wenden Sie sich bitte an sequa:

Dr. Roland Strohmeyer
M: +49 228 982 38 38
E: roland.strohmeyer@sequa.de.

Annex B: Teilnahmeformular

Handwerksfonds Plus Ideenwettbewerb für Betriebspartnerschaften

Formular für die Teilnahme

Bitte füllen Sie alle **blau** markierten Felder aus. Ihre Projektidee sollte insgesamt eine Länge von vier Seiten nicht überschreiten. Bitte senden Sie das ausgefüllte und unterschiedene Formular einschließlich der Anlagen als pdf-Scan innerhalb der Ausschreibungsfrist per E-Mail an sequa (anne.schnellen@sequa.de). Es besteht kein Rechtsanspruch auf Berücksichtigung Ihrer Projektidee durch den Handwerksfonds Plus.

Bitte beachten Sie die folgenden grundlegenden Bedingungen für die Berücksichtigung einer Projektidee im Wettbewerb:

- Umsetzungszeitraum: ca. 3-6 Monate (ggf. auch länger, Projektende nicht später als Dezember 2027).
- Projektvolumen: 1.000 bis <= 20.000 EUR (brutto).
- Projektideen sollten partizipativ mit dem ausländischen Partner entwickelt werden.
- Betriebspartner mit Sitz in Entwicklungs- oder Schwellenland ([Liste hier](#)).

1. Grundlegende Informationen

Deutscher Hauptpartner ² (verantwortlich für den Projektvorschlag)	Name des Betriebs: xxx		Rechtsform: xxx
	Anschrift: xxx		Name des einreichenden Handwerkers: xxx
	E-Mail: xxx		Telefon: xxx
	Soweit zutreffend: Gründungsjahr: xxx Anzahl Beschäftigte (2024): xxx jährl. Umsatz: xxx EUR		
	Bitte fügen Sie einen aktuellen Lebenslauf bzw. eine Kurzbeschreibung des Betriebs als Anlage bei.		
Projekttitel	[Bitte tragen Sie einen aussagekräftigen Namen für die Projektidee ein.]		
Projektland/-länder	[Bitte tragen Sie die Länder ein, in denen die Projektaktivitäten stattfinden sollen.]		
Ausländische/r Betriebspartner	[Bitte tragen Sie den Namen oder die Betriebsbezeichnung des ausländischen Partners ein.]		
Geplanter Umsetzungszeitraum	Beginn: [Datum auswählen.]	Ende: [Datum auswählen.]	Gesamtlänge: xx Monate
Ideenwettbewerb	September 2024		

² In diesem Formular richten sich die Formulierungen wie „Partner“, „Anbieter“, etc. vornehmlich an Betriebe und Organisationen, daher verwenden wir das generische Maskulinum. Im Fall von handelnden Personen sind aber alle Geschlechter gleichermaßen angesprochen.

2. Projektidee	
Beschreibung des deutschen Partners	[Bitte beschreiben Sie kurz den deutschen Hauptpartner (d.h. Ihre Qualifikationen als Handwerker und/oder Ihren Betrieb). Gehen Sie auch– soweit vorhanden – auf Erfahrungen in ähnlichen Projekten ein. Falls Sie mit mehreren deutschen Partnern das Projekt durchführen, beschreiben Sie bitte auch diese und wie diese im Rahmen der Projektidee zusammenarbeiten wollen. Dieser Teil sollte ½ Seite nicht überschreiten.]
Hintergründe der Projektidee und Vorgeschichte	[Bitte beschreiben Sie die zum Verständnis der Projektidee notwendigen organisatorischen, technischen und sonstigen Hintergründe und wie es zur Entwicklung der Projektidee kam. Dieser Teil sollte ½ Seite nicht überschreiten.]
Projektziel	[Bitte beschreiben Sie in 2-3 Sätzen das Ziel der Projektidee.]
Darstellung der Projektidee und Arbeitspakete	[Bitte beschreiben Sie die geplanten Arbeitsschritte und die dazu gehörenden Aktivitäten, die Ihrer Idee zugrunde liegen. Bitte versuchen Sie alle durch das Projekt finanzierten Dinge anschaulich zu beschreiben. Dieser Teil sollte 1 Seite nicht überschreiten.]

3. Entwicklungspolitische Wirkungen	
Lokale Partner	[Bitte beschreiben Sie Ihre/n lokalen Projektpartner(-betrieb/e). Wie profitieren Sie vom Projekt? Bitte beschreiben Sie auch die Aufgaben der lokalen Partner im Projekt. Dieser Teil sollte ½ Seite nicht überschreiten.]
Beiträge zu entwicklungspolitischen Zielen	[Bitte beschreiben Sie, ob und wie Ihre Projektidee über den einzelnen Betrieb hinaus die Entwicklung des Partnerlands unterstützen kann. Heben Sie hierbei besonders Beiträge hervor, die den sozialen oder ökologischen Wandel im Land vorantreiben, die die Digitalisierung unterstützen oder die Gleichberechtigung der Menschen im Land unterstützen. Dieser Teil sollte ½ Seite nicht überschreiten.]

4. Kosten des Projekts		
Personalkosten	EUR xxx	[Falls zutreffend, bitte erläutern Sie die Personalkosten hier.]
Reisekosten	EUR xxx	[Falls zutreffend, bitte erläutern Sie die Reisekosten hier.]
Sachkosten	EUR xxx	[Falls zutreffend, bitte erläutern Sie die Sachkosten hier.]
andere Kosten	EUR xxx	[Falls zutreffend, bitte erläutern Sie die anderen Kosten hier.]
Gesamtkosten	EUR xxx	
zusätzliche Eigenbeiträge	EUR xxx	[Falls zutreffend, bitte erläutern Sie die Eigenbeiträge hier.]

Sollte die Projektidee zur weiteren Umsetzung ausgewählt werden, ist in Rücksprache mit sequa ein detaillierterer Kostenplan aufzustellen.

Mit Ihrer Unterschrift bestätigen Sie, dass Sie mit der Speicherung, Nutzung und Verarbeitung der im Rahmen dieses Angebots anfallenden personenbezogenen Daten zum Zweck der Auswertung der Angebote des Ideenwettbewerbs einverstanden sind. Diese Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden. Die Verarbeitung erfolgt im Einklang mit der gültigen Datenschutzerklärung der sequa.

Ich versichere, dass die o.g. Angaben vollständig und richtig sind:

[Ort, Datum]

[Vorname Nachname]
[Funktion]